



Auf mehr als 600 m² Fläche wurde der Boden am Stück verlegt. Eine bemerkenswerte handwerkliche Leistung.



Der Boden rundet das Gesamtkonzept des Stores gekonnt ab.

PROJECT FLOORS (2)

Fischgrät auf großer Fläche: Mutige Entscheidung, schönes Ergebnis

PROJECT FLOORS

Viele Innenstädte sind von Leerstand gezeichnet. Der Einzelhandel sieht sich mit einer starken Konkurrenz um Kunden und Preise aus dem Netz konfrontiert. In Emden ist nun aber ein Ladenlokal in angesagter Innenstadtlage wieder erfolgreich besetzt. Verlegt wurde Fischgrät von Project Floors.

»Mode Gröttrup«, vorher in zwei anderen gemieteten Ladenlokalen ansässig, hat im März dieses Jahres die Räumlichkeiten in der eigenen Immobilie wiedereröffnet. Das in der dritten Generation geführte Modehaus ist im Sortiment breit aufgestellt und bietet auf zwei Etagen alle gängigen Marken des kommerziellen Damenbereichs.

Dreamteam: Fischgrät und Ladenbau

Für die Gestaltung des Modehauses auf guten 900 m² hatte der Inhaber Wilko Gröttrup eine genaue Vorstellung: »Ich wollte unbedingt Fischgrät! Ich habe so einen Boden bei einem Kollegen in Braunschweig gesehen, und das musste es sein!« Außerdem war schnell klar, dass es kein Echtholz, sondern Designboden werden soll. »Das Naturprodukt ist uns einfach zu pflegeintensiv. Damit der Boden dauerhaft schön aussieht, muss er regelmäßig geölt werden und ist auch in der Reinigung an-

spruchsvoller«, betont Gröttrup. In der Beratung standen zunächst drei Dekore des Fischgrätsortiments von Project Floors zur Auswahl. Geworden ist es dann das Dekor »PW 3615/HB«, das die Gesamtgestaltung des Shops gekonnt abrundet. »Ich hatte ursprünglich an ein helleres Dekor gedacht, wurde aber von meinen Mitarbeiterinnen überstimmt«, schmunzelt der Inhaber. Heute sei er aber sehr froh, da die Farbe verlegt wirklich toll wirke.

Über 600 m² am Stück verlegt

Bemerkenswert ist auch die handwerkliche Leistung des Verlegebetriebs Cramer in Detern. Ursprünglich wurden Fischgrätverlegungen nicht für große und ununterbrochene Flächen empfohlen. Der kleinste Versatz am Anfang der Verlegung vervielfacht sich im Laufe der Arbeit, und am Ende hat man eine schiefe Optik im Raum. Auf über 600 m² am Stück ohne Deh-

nungsfuge, wie hier im Erdgeschoss des Modehauses, sind handwerkliches Können und ein zuverlässiges Produkt entsprechend unabdingbar. »Der Fischgrätzopf ist uns auf 35 m Länge nicht seitlich weggelaufen und es gab auch keine Differenzen im Fugenbild. Das schafft man nur mit entsprechend gutem Material«, betont der Geschäftsführer des Verlegebetriebs, Andreas Meyer.

Das professionelle und beeindruckende Endergebnis überzeugt nicht nur den Inhaber und das Team. Auch Kunden fragen laut Hersteller regelmäßig nach dem Boden. »Der Designbelag ist hier das Highlight. Die tolle, authentische Struktur und Lichtreflektion, die matte Oberfläche, das ist schon alles sehr überzeugend. Im Laufe so eines Bauprozesses trifft man wirklich viele Entscheidungen, aber die zum Designboden von Project Floors war ganz sicher die Beste,« freut sich Wilko Gröttrup. 